

(um 1760); darüber vermauertes, durch rechteckiges Fenster durchbrochenes Spitzbogenfenster, der untere Abschluß nach unten gestuft. Das bekrönende Dach springt von Balken getragen vor. — S. Durch vier einmal gestufte Strebepfeiler mit Pultdächern in vier Felder gegliedert, in jedem breites Spitzgiebelfenster; unter dem ersten (westlichen) Tür mit flachem Kleeblattbogenabschlusse in verstärkter rechteckiger Rahmung; die Stäbe auf kleinen kantigen Pfeilern mit eingezogenen Seiten aufsitzend. Unter dem dritten (schmäleren und kürzern) Fenster in neuem Windfange große in flachem Kleeblattbogen geschlossene Tür in verstärkter



Fig. 131 St. Leonhard, Pfarrkirche (S. 106)

Laibung und rechteckiger Nische; die Stäbe wie oben aufsitzend. — N. Mit einem (westlichen) zum Teil verbauten Strebepfeiler, zwei Spitzgiebelfenstern wie im S. und breitem modernen Torbaue, darinnen Tür in flachem Kleeblattbogenabschlusse mit verstärktem Gewände, in rechteckiger, reich verstärkter Rahmung. Die Stäbe sitzen auf jederseits zwei kleinen und einem mittleren größeren Pfeilersockel wie im S. auf. Ziegelsatteldach über Langhaus, Chor und Anbauten.

Chor: In fünf Seiten des Achteckes geschlossen; im S. durch Anbau 2, im N. durch Anbau 1 verbaut, im O. auch die äußeren Schrägen zum Teil verbaut, darinnen jederseits ein Spitzbogenfenster, im O. Rundfenster. Zwei einmal abgestufte Strebepfeiler.

Chor.

Turm: Im S. des Langhauses, angegliedert, mit gemalter Pilastereinfassung, mit rechteckiger Tür und Luken im S.; jederseits Rundbogenshallfenster, darüber Zifferblatt, über dem sich das profilierte Kranzgesimse zu einem Flachgiebel aufbiegt. Darüber achtseitiges, modern schiefergedecktes Spitzpyramidendach.

Turm.